

Was ist leichter:
die Sünden vergeben
oder die Krankheit heilen?
Aber ihr sollt wissen,
daß Gott mir die Macht gab,
beides zu tun.“

Und er wandte sich zu dem Kranken
und sprach laut zu ihm:
„Steh auf!
Nimm deine Matte
und geh nach Hause!“

Da konnte der Mann
auf einmal wieder seine Beine
und seine Hände bewegen.
Sogleich stand er auf,
nahm seine Matte,
bahnte sich einen Weg
durch die Menschen
und ging fröhlich nach Hause.

Die Leute aber sahen fassungslos zu,
wie er davonging.
„So etwas haben wir
noch nie gesehen!“
riefen sie alle voll Staunen.
Und einer nach dem anderen
fang an, Gott zu loben,
bis das ganze Haus
von ihren Lobliedern erfüllt war.

Markus 2, 1-12

14. Taub und stumm

Eines Tages zog Jesus
mit seinen Jüngern
in eine fremde Gegend
auf der anderen Seite des Sees.
Im Nu sprach es sich

in der ganzen Gegend herum.
Einer rief es dem anderen
auf der Straße zu:

„Hast du schon gehört?
Jesus ist hier!
Komm, wir wollen ihn sehen!“
Und schon rannten sie los
und liefen Jesus entgegen.

Nur einer blieb am Weg sitzen
und rührte sich nicht.
Er hörte nicht,
was die anderen einander zuriefen.

Er verstand nichts,
kein einziges Wort.
Er sah nur,
wie die Leute vorbeieilten.
„Wohin geht ihr alle?“
wollte er fragen.

Aber er brachte
kein vernünftiges Wort heraus,
nur unklare Laute.
Er war nicht nur taub.
Er war auch stumm.
Er hatte niemals richtig
das Sprechen gelernt.

Als die Leute ihn sahen,
blieben sie stehen und fragten:

„Was sagt der?
Wir verstehen ihn nicht.
Aber wer weiß,
vielleicht versteht ihn Jesus?
Wir wollen ihn bitten,
daß er dem Taubstummen hilft.“

Und sie nahmen ihn an die Hand
und gingen mit ihm zu Jesus.
„Da, sieh her!“ sagten sie.
„Dieser Mensch kann nicht hören.
Er kann nicht einmal sprechen.
Aber leg deine Hand auf ihn
und mach ihn gesund!“



Als Jesus den Taubstummen an die Hand nahm, tat es ihm weh, wie er die Hand auf die tauben Ohren legte und führte ihn an einen Ort, wo keiner zusehen konnte. Dort rührte Jesus seine Zunge und sprach: „Hephata!“ Und er sah auf zum Himmel und seufzte tief und rief: „Hephata!“ Das heißt: „Öffne dich!“

Da geschah es: Auf einmal gingen die tauben Ohren des Mannes auf und er hörte, wie Jesus sprach. Und er sah da: Auf einmal löste sich die Taubheit von ihm.

„Ich kann hören!“ jubelte der Mann. „Ich kann sogar sprechen. Hört ihr mich?“ Und schon eilten die Leute umher und staunten ihn an.



Als Jesus den Taubstummen sah,
tat es ihm weh, wie er litt.
Er nahm ihn an die Hand
und führte ihn an einen einsamen Ort,
wo keiner zusehen konnte.
Dort rührte Jesus
seine Zunge und seine Ohren an.
Und er sah auf zum Himmel,
seufzte tief und rief laut:
„Hephata!“
Das heißt: „Öffne dich!“

Da geschah es:
Auf einmal gingen
die tauben Ohren auf
und hörten, wie Jesus rief.
Und sieh da:
Auf einmal löste sich auch die Zunge!

„Ich kann hören!“
jubelte der Mann.

„Ich kann sogar sprechen!
Hört ihr mich?“

Und schon eilten die anderen herbei
und staunten ihn an:

„Wie ist das nur möglich?
Der Stumme kann reden!
Wir verstehen ihn alle.
Er redet richtige Worte,
ja, ganze Sätze.
Er stockt nicht einmal!“
Und sie riefen voll Freude:
„Das hat Jesus getan!
Er ist der Retter.
Er öffnet den Tauben das Ohr
und löst den Stummen die Zunge!“

Markus 7, 31-37

15. Im Sturm

Es war Abend.
Jesus saß mit seinen Jüngern
am See Genesareth.
Er war sehr müde.
Viele Menschen waren
an diesem Tag zu ihm gekommen.